



Hier noch zwei wichtige Hinweise:

Ein Hausbesitzer muss immer mit Rückstau rechnen und sollte sich entsprechend davor schützen, auch wenn es bisher noch nie zu einem Rückstau in seinem Anwesen kam.

Fragen Sie einen Fachmann!

Vor der Durchführung von entsprechenden Maßnahmen zur Rückstausicherung sollten Sie einen Fachmann zu Rate ziehen. Die Sanitärinstallateure in Ihrer Nähe sind die richtigen Ansprechpartner für Beratung und Einbau von Rückstausicherungen.

Regelmäßige Wartung!

Sicherungen gegen Rückstau sind nur wirkungsvoll, wenn Sie regelmäßig gewartet werden. Sinnvoll ist eine Überprüfung alle 6 Monate.

Auszug aus der Abwassersatzung:

§ 15 Ausführung von Anschlußleitungen

Der Grundstückseigentümer hat sich gegen Rückstau von Abwasser aus dem öffentlichen Kanal zu schützen. Hierzu hat er Ablaufstellen unterhalb der Rückstauebene durch funktionstüchtige Rückstausicherungen gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik einzubauen. Die Rückstausicherung muss jederzeit zugänglich sein.

§ 20 Haftung

Die Stadtwerke Bad Oeynhausen haften nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass die vorgeschriebenen Rückstausicherungen nicht vorhanden sind oder nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Falls Sie noch Fragen zum Thema „Rückstau“ haben, wenden Sie sich an Ihre Kommunalverwaltung

STADTWERKE®
BAD OEYNHAUSEN ... und es läuft

Stadtwerke Bad Oeynhausen
Bereich: Grundstücksentwässerung
Weserstr. 23
32547 Bad Oeynhausen
Tel. 05731/13-9888

© DWA Landesverband Baden-Württemberg
www.dwa-bw.de

Bild „überfluteter Keller“: Kessel GmbH

Schutz vor
Rückstau

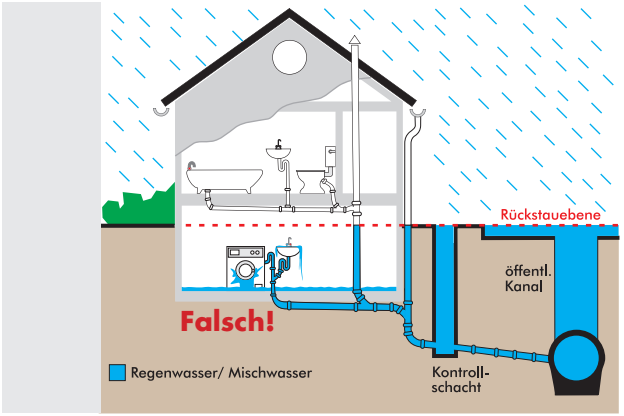


STADTWERKE®
BAD OEYNHAUSEN ... und es läuft

DWA
Landesverband
Baden-Württemberg

Was ist Rückstau?

Unter Rückstau versteht man den Anstieg des Wasserspiegels im öffentlichen Kanal bis zur Rückstauebene.



Was ist die Rückstauebene ?

Die Rückstauebene ist die Straßenkrone bzw. Geländeoberkante im Anschlußpunkt des Anschlußkanals an die Kanalisation.

Wie kann Rückstau entstehen?

Es gibt drei mögliche Ursachen:

Starkregen

Das öffentliche Kanalnetz ist entsprechend den Regeln der Technik leistungsfähig ausgebaut. Es kann und muss nicht jedes Regenereignis drucklos ableiten. Bei Starkregen steigt der Wasserspiegel kurzzeitig an. Im Extremfall kann Abwasser aus den Schächten austreten. Wollte man jedes Regenereignis drucklos abführen, wären die Kanaldurchmesser um ein Vielfaches größer und die Abwassergebühr deutlich höher.

Verstopfung im öffentlichen Kanal

Das öffentliche Kanalnetz wird in regelmäßigen Zyklen gereinigt, um möglichen Verstopfungen z.B. durch Ablagerungen vorzubeugen. Oftmals verursachen jedoch auch sperrige Gegenstände wie z.B. Kanthölzer, die durch unsachgemäßen Gebrauch der Abwasseranlagen in die Kanalisation gelangen, eine Verstopfung. Es kann deshalb unabhängig von der Witterung im Falle einer unvorhersehbaren Verstopfung auch lokal zu einem Rückstau kommen.

Gewollter Einstau des öffentlichen Kanals

Das öffentliche Netz muß gelegentlich durch kurzfristigen Einstau z.B. für Kamerauntersuchungen „trockengelegt“ werden.

Was kann bei Rückstau passieren?

Bei fehlendem Schutz gegen Rückstau kann das aufgestaute Abwasser beispielsweise über Waschbecken, Waschmaschinen, Bodenabläufe oder Toiletten in Kellerräume eindringen und erhebliche Schäden verursachen.



Alle Räume oder Hofflächen, die unter der Rückstauebene/ Straßenoberkante liegen, müssen deshalb gegen eindringendes Abwasser gesichert werden. Die Grundstückeigentümer sind verpflichtet geeignete Sicherungen einzubauen und betriebsbereit zu halten.

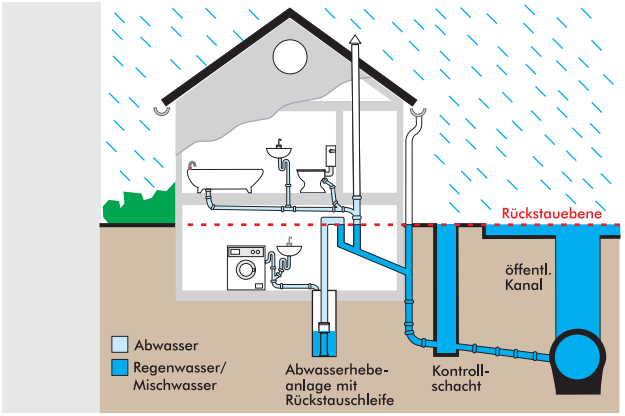
Rückstauschutz ist in §15 der gültigen Entwässerungssatzung vorgeschrieben. Maßgebliche technische Regeln sind die DIN EN 12056 und die DIN 1986.

Wie schützen Sie Ihre Kellerräume vor Rückstau?

Es gibt im Wesentlichen zwei Möglichkeiten:

Abwasserhebeanlage

Die Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife ist der sicherste Schutz vor Rückstau. Die Hausentwässerung in den Kellerräumen bleibt in vollem Umfang betriebsfähig.



Rückstauverschluss

Der Rückstauverschluss sorgt dafür, dass Abwasser nur in Richtung Straßenkanal abgeleitet werden kann. Bei Rückstau schließt die Klappe und es kann kein Wasser in den Keller eindringen. Es kann dann jedoch auch kein Abwasser abgeleitet werden. Somit ist ein Rückstauverschluss ungeeignet, wenn sich eine Toilette oder ein Waschbecken im Keller befindet.

